



Antrag Antragstellung: Federführend: Fraktion der IBB			Drucksache: BV/0264/15 Status: öffentlich AZ: Datum: 16.11.2015 Verfasser: Ralf Heimann						
Beratungsfolge			Zuständigkeit				Abstimmung		
	Datum	Gremium	Entscheidung	Verweisung in den Fachausschuss	Ver-tagung	zurück-gez.	Ja	Nein	Enth.
Ö	25.11.2015	Gemeindevertretung Brieselang		<input type="checkbox"/> GE <input type="checkbox"/> BuS <input type="checkbox"/> HuF					

Mitwirkung der Gemeindevertretung bei einem Beschluss zur dauerhaften und temporären Unterbringung von Flüchtlingen in der Gemeinde Brieselang

Beschlusstext:

Die Gemeindevertretung möge beschließen:

Der Bürgermeister wird beauftragt, im Dialog mit dem Landrat eine Begrenzung der Flüchtlinge für den Standort Herberge Am Wald auf 88 und Pflegeheim Thälmannstr. 11–15 auf 94 Menschen zu erwirken und einen zusätzlichen Ausbau mit Containern, Zelten usw. zu unterbinden.

Der Bürgermeister wird ferner beauftragt, mit dem Landrat zu vereinbaren, dass der Landkreis im Ort keine dauerhaften Großunterkünfte einrichtet, sondern mehrere dezentrale Unterkünfte in Form von Kompakthäusern o. ä. errichtet, die sich dem Ortsbild anpassen.

Sollten diese Verhandlungen scheitern wird der Bürgermeister ersatzweise auf den Landkreis einwirken, dass er in Brieselang an der Gemeindevertretung vorbei keine Immobilien dauerhaft erwirbt, anmietet oder pachtet, um hier eine langfristige Flüchtlingsunterkunft zu errichten. Die Gemeindevertretung erwartet, dass vor dauerhaften Eingriffen in die Planungshoheit der Gemeinde die Gemeindevertretung, der Bürgermeister und die Bürger gehört und angemessen beteiligt werden.

Begründung: (nicht Bestandteil des Beschlusses)

Problembeschreibung:

Bis dato hat der Landkreis seine Entscheidungen zur Unterbringung von Flüchtlingen an den Bürgern, der Gemeindevertretung und dem Bürgermeister vorbei alleine getroffen. Nach Abschluss der Entscheidungsfindung und Beschlussfassung wurde die Gemeinde nur informiert.

Dies ist dem Verständnis der verfassungsmäßig garantierten kommunalen Selbstverwaltung und der Planungshoheit der Städte und Gemeinden abträglich, vor dem Hintergrund des kurzfristig notwendigen Entscheidungsdrucks aber noch zu erklären.

Bei langfristigen Planungen des Landkreises ist dieser Entscheidungsdruck nicht mehr vorhanden und im Interesse einer guten Zusammenarbeit sollte die Gemeinde Brieselang als Partner einbezogen werden.

Lösung:

Vereinbarung mit dem Landkreis, dass die Gemeinde Brieselang (Bürger, Gemeindevertretung und Verwaltung) bei Entscheidungen, die sich langfristig auf die Ortsplanung Brieselang auswirken, einbezogen werden.

Alternative:

Auf eine eigene Gestaltung der Flüchtlingsunterbringung im Ort Brieselang verzichten.

Finanzielle Auswirkungen:

Auswirkungen auf den Haushalt				<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Kosten in Euro		Produktsachkonto		veranschlagt in:	HH-Jahr: □□□□
		/		<input type="checkbox"/> ErgebnisHH	<input type="checkbox"/> FinanzHH
<input type="checkbox"/>	Mittel stehen zur Verfügung		Euro	außerplanmäßige Mittel	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
<input type="checkbox"/>	Mittel stehen nicht zur Verfügung		Euro	überplanmäßige Mittel	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Deckungsvorschlag					
Kenntnisnahme Kämmerer				Kenntnisnahme Bürgermeister	

05.11.2015

Ralf Heimann